

Engel spielten eine Hauptrolle in dem Film, den die Teilnehmer von „Erasmus Plus“ gestern drehten. Dabei ging es sogar aufs Dach des Ulricianums. Fotos: Banik

Mehr als eine Klassenfahrt

80 Schüler aus fünf Nationen machen beim „Erasmus Plus“-Projekt am Auricher Ulricianum mit

VON AIKO RECKE

Aurich. Vor 20 Jahren nahm Gitta Kleen selbst als Schülerin an dem damals neuen EU-Projekt mit dem Namen „Comenius“ teil. Heute ist die Lehrerin Koordinatorin des Nachfolge-Programms „Erasmus Plus“ am Auricher Gymnasium Ulricianum.

Mit dabei sind seit vergangener Freitag 80 Schüler und 13 Betreuer von sechs Schulen aus fünf Nationen. 63 Schüler aus Italien, Norwegen, Polen und Tschechien sind zu Gast in der Auricher Jugendherberge. Gestern flitzten ein halbes Dutzend englisch sprechende Engel über den Innenhof des Ulricianums. Die „Erasmus Plus“-Teilnehmer drehten nämlich einen turbulenten Film über ihr Projekt.

Wie Kleen gestern bei einem Pressegespräch berichtete, waren nur vier Schulen in Niedersachsen erfolgreich

mit ihrem Projektantrag. Das und die Laufzeit von mittlerweile 20 Jahren sei etwas Besonderes, sagte Schulleiter Dieter Schröder. Das Projekt wird von Kleen zusammen mit ihrer Kollegin Julia Haupt-Knoblich betreut.

Innerhalb der gemeinsamen Woche in Aurich befassen sich die Schüler, die alle 16, 17 Jahre alt sind, mit Schwerpunktthemen. Eines

davon waren beispielsweise die erneuerbaren Energien.

Folgerichtig gab es nach der obligatorischen Auricher Stadtrallye am Montag auch einen Ausflug ins neue Auricher Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ). Am heutigen Mittwoch fahren die Schüler ins Klimahaus nach Bremerhaven und am Donnerstag nach Norderney. „Es geht aber nicht nur um

Sightseeing. Das ist eine sehr arbeitsreiche Woche“, erklärte Kleen.

Im Internet-Blog dokumentieren die Schüler ihre Arbeit

Inhaltlich seien die Themen seit Monaten intensiv in einer Schul-AG vorbereitet worden. Über ein internes

Internet-Blog geben die Schüler Zwischenstände ihrer Arbeit.

„Erasmus Plus“ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der EU. Darin werden die bisherigen Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst.

„Erasmus Plus“ ist mit einem Budget von rund 15 Milliarden Euro ausgestattet. Mehr als vier Millionen Menschen sollen bis 2020 von den EU-Mitteln profitieren. 125 000 Schulen, Berufsbildungs- und Ausbildungseinrichtungen, Hochschulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen, Jugendorganisationen und Unternehmen erhalten Zuschüsse für die Einrichtung von 25 000 strategischen Partnerschaften zur Förderung des Erfahrungsaustausches und zur Vernetzung mit der Arbeitswelt.



„ERASMUS“: Insgesamt 80 Schüler aus fünf Ländern sind beim Projekt dabei.



Engel spielten eine Hauptrolle in dem Film, den die Teilnehmer von „Erasmus Plus“ gestern drehten. Dabei ging es sogar aufs Dach des Ulricianums. Fotos: Banik

Mehr als eine Klassenfahrt

80 Schüler aus fünf Nationen machen beim „Erasmus Plus“-Projekt am Auricher Ulricianum mit

VON AIKO RECKE

Aurich. Vor 20 Jahren nahm Gitta Kleen selbst als Schülerin an dem damals neuen EU-Projekt mit dem Namen „Comenius“ teil. Heute ist die Lehrerin Koor-

mit ihrem Projektantrag. Das und die Laufzeit von mittlerweile 20 Jahren sei etwas Besonderes, sagte Schulleiter Dieter Schröder. Das Projekt wird von Kleen zusammen mit ihrer Kollegin Julia Haupt-Knoblich betreut.

davon waren beispielsweise die erneuerbaren Energien.

Folgerichtig gab es nach der obligatorischen Auricher Stadtrallye am Montag auch einen Ausflug ins neue Auricher Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ). Am

Sightseeing. Das ist eine sehr arbeitsreiche Woche“, erklärte Kleen.

Im Internet-Blog dokumentieren die Schüler ihre Arbeit

Internet-Blog geben die Schüler Zwischenstände ihrer Arbeit.

„Erasmus Plus“ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der EU. Darin werden die bisherigen Programme für Lebenslanges Lernen